



# FAST FORWARD

EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE

14.-17. NOVEMBER 2019

[WWW.STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE](http://WWW.STAATSSCHAUSPIEL-DRESDEN.DE)

## ADRESSEN / ADDRESSES

Staatsschauspiel Dresden  
Kleines Haus & Festivalzentrum / Festival Center  
Glacisstraße 28, 01099 Dresden

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden

Labortheater der Hochschule für Bildende Künste (HfBK)  
Güntzstraße 34, 01069 Dresden (Eingang / Entrance Dürerstraße)

Semper Zwei  
direkt hinter / directly behind Semperoper Dresden  
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

Einen Stadtplan finden Sie auf der letzten Umschlagseite,  
Hinweise zu den Festival-Parcours auf Seite 59 – 61.

Find the city map on the back cover flap and information  
about the festival courses on page 59 – 61.

<b>DONNERSTAG, 14.11.2019</b>	<b>FREITAG, 15.11.2019</b>	<b>SAMSTAG, 16.11.2019</b>	<b>SONNTAG, 17.11.2019</b>
		<b>13.30 – 15.30</b> <b>Arbeitsplatz Europa</b> HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste	<b>11.00 – 14.00</b> <b>Festivalbrunch</b> Kleines Haus Mitte
<b>19.00</b> <b>Festivaleröffnung</b> Kleines Haus	<b>18.00 – 19.25</b> <b>Vladař/Herrscher (CZ)</b> Anna Klimeřov Kleines Haus 1	<b>16.00 – 17.10</b> <b>One (GB)</b> Bertrand Lesca & Nasi Voutsas Semper Zwei	<b>15.00 – 16.10</b> <b>Great Depressions (DE)</b> Jan Philipp Stange HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Hinterbühne
<b>19.30 – 20.55</b> <b>Vladař/Herrscher (CZ)</b> Anna Klimeřov Kleines Haus 1	<b>19.45 – 21.25</b> <b>Megfigyelök/Beobachter (HU)</b> Kristóf Kelemen Labortheater der HfBK	<b>18.15 – 19.25</b> <b>Medea (DE)</b> Rieke Stfckow HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Großer Saal	<b>16.30 – 17.40</b> <b>Medea (DE)</b> Rieke Stfckow HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Großer Saal
<b>21.30 – 23.10</b> <b>Megfigyelök/Beobachter (HU)</b> Kristóf Kelemen Labortheater der HfBK	<b>20.15 – 21.20</b> <b>Mikado Remix (BE)</b> Louis Vanhaverbeke HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Großer Saal	<b>19.45 – 20.55</b> <b>Great Depressions (DE)</b> Jan Philipp Stange HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Hinterbühne	<b>18.45 – 20.00</b> <b>Hlapec Jernej in njegova pravica/Knecht Jernej... (SI)</b> Žiga Divjak Labortheater der HfBK
<b>21.45 – 22.50</b> <b>Mikado Remix (BE)</b> Louis Vanhaverbeke HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Großer Saal	<b>22.15 – 23.25</b> <b>One (GB)</b> Bertrand Lesca & Nasi Voutsas Semper Zwei	<b>20.15 – 21.30</b> <b>Hlapec Jernej in njegova pravica/Knecht Jernej... (SI)</b> Žiga Divjak Labortheater der HfBK	<b>20.30 – 21.55</b> <b>Du Sale ! (FR)</b> Marion Siéfert Kleines Haus 1
<b>23.00</b> <b>Party</b> Kleines Haus Mitte	<b>23.00</b> <b>Party</b> Kleines Haus Mitte	<b>22.00 – 23.25</b> <b>Du Sale ! (FR)</b> Marion Siéfert Kleines Haus 1	<b>22.15</b> <b>Preisverleihung &amp; Party</b> Kleines Haus Mitte
<b>FOLGE FAST FORWARD AUF</b> 	<b>FOLLOW FAST FORWARD ON</b> 	<b>23.30</b> <b>Party</b> Kleines Haus Mitte	

Es ist möglich, an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander zu sehen. Informationen zu den verschiedenen Parours und zu den Wegen zwischen den Spielstätten finden Sie auf S. 59–61, weitere Informationen zum Rahmenprogramm ab S. 46. / It is possible to see in one day all consecutively scheduled performances in a row. Please find more information about the different festival courses and the connections between the venues on p. 59–61 and more information about the supporting program from p. 51 on.

# **FAST FORWARD**

**EUROPÄISCHES FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE**

**EUROPEAN FESTIVAL FOR YOUNG STAGE DIRECTORS**

**14.-17. NOVEMBER 2019**

## GRUSSWORT

Herzlich willkommen zum europäischen Festival für junge Regie hier in Dresden – einer Kulturstadt mit jahrhundertelanger Geschichte. Zum dritten Mal ist die sächsische Landeshauptstadt Treffpunkt für den künstlerischen Regie-Nachwuchs aus ganz Europa. Das Festival bietet erneut für alle Mitwirkenden und Gäste ein „Schauen über den Tellerrand“ und eine Reise durch Europa in vier Tagen. Es gilt, Gemeinsamkeiten zu finden und Brücken zu bauen.

Wir freuen uns, dass das Staatsschauspiel Dresden die Bewerbung der Landeshauptstadt Dresden zur Kulturhauptstadt Europas 2025 tatkräftig unterstützt. Im Rahmen des Festivals wird das Kulturhauptstadtbüro eine vierwöchige Künstler-Residenz zum Thema „Neue Heimat“ stiften, die von einer Bürgerjury vergeben wird. Dafür drücken wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Daumen und wünschen ihnen eine intensive gemeinsame Zeit, gute Gespräche und nützliche Kontakte.




Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Dresden



Michael Schindhelm  
Kurator der Dresdner  
Kulturhauptstadt-Bewerbung

## WELCOME



Welcome to the European Festival for Young Stage Directors here in Dresden – a cultural city with centuries of history. For the third time, the Saxon state capital is the meeting place for up-and-coming artistic directors from all over Europe. The festival once again offers all participants and guests a “look beyond the horizon” and a four-day journey through Europe. The aim is to find common ground and build bridges.

We are delighted that the Staatsschauspiel Dresden is actively supporting the application of Dresden to become the European Capital of Culture in 2025. As part of the festival, the Cultural Capital Office will sponsor a four-week artists' residence on the theme of “Neue Heimat”, which will be awarded by a jury of citizens. We will keep our fingers crossed for all participants and wish them an intensive time together, good conversations and useful contacts.



Dirk Hilbert  
Head Mayor of the  
State Capital Dresden




Michael Schindhelm  
Curator of the Dresden  
Capital of Culture Application

## GÄSTE IM HAUS

Die Künstlerinnen und Künstler des diesjährigen Festivals sind alle knapp um oder nach 1989 geboren. Sie sind Teil einer Generation, die die Diktaturen und das Blockdenken, die das 20. Jahrhundert geprägt haben, als Alltagserfahrung nicht mehr kennt. Sie wurden in einen Aufbruch hinein geboren, mit dem vor 30 Jahren das „Ende der Ideologien“ beginnen sollte. Wie sehen sie unsere Gegenwart?

Die acht Fast Forward-Inszenierungen 2019 kommen aus der Tschechischen Republik, aus Belgien, Ungarn, Großbritannien, Slowenien, Frankreich und Deutschland. Ihre Macher\*innen sind auf ihre je eigene Art im Hier und Jetzt verankert und ziehen ganz verschiedene Register des Theaters. Sie machen ihre eigenen Stücke oder interpretieren Texte des Kanons neu, collagieren Literatur und Politik, arbeiten biografisch, dokumentarisch, performativ oder konfrontieren das Theater mit neuen Kunstformen. Und sie muten ihrem Publikum zu, was schon in der griechischen Antike eine Kernidee des Theaters war: den Blick auf die eigene Gesellschaft.

Ob es um die Strategien von Herrschaft geht, eine Geheimdienst-Falle aus den 60er Jahren, persönliche Beziehungen, die Frage, was „normal“ ist, eine Medea, die aus den USA John F. Kennedys kommt, das Lebensgefühl des Rap, die Frage, was der Neandertaler mit Depression zu tun hat oder um die neuen Knechte auf dem Arbeitsmarkt – ob sie uns provozieren, berühren oder zum Lachen bringen: Diese acht Theaterarbeiten sind so persönlich und so politisch wie die Welt, in der wir leben.



Joachim Klement  
Intendant Staatsschauspiel Dresden



Charlotte Orti von Havranek  
Kuratorin Fast Forward

## GUESTS IN THE HOUSE

The artists of this year's festival were all born around or after 1989. They are part of a generation that no longer knows the dictatorships and block thinking that shaped the 20th century as everyday experience. Thirty years ago they were born into an awakening with which the “end of ideologies” was to begin. How do they see our present?

The eight Fast Forward productions for 2019 come from the Czech Republic, Belgium, Hungary, Great Britain, Slovenia, France and Germany. Their makers are each anchored in their own way in the here and now and use all diverse means available in the theater. They make their own plays or reinterpret texts from the canon. They collage literature and politics, work biographically, documentarily, performatively, and confront theater with new art forms. They ask of their audiences to see what was already a pivotal notion in the theater of Greek antiquity: the view of one's own society.

Whether it's about the strategies of domination, a case from the secret service from the 1960s, personal relationships, the question of what's “normal,” a Medea that comes from John F. Kennedy's USA, the attitudes towards life in rap, the question of what the Neanderthal has to do with depression, or the new servant class on the labor market - whether they provoke, touch or make us laugh – these eight theater works are as personal and as political as the world we live in.



Joachim Klement  
Artistic Director Staatsschauspiel Dresden



Charlotte Orti von Havranek  
Curator Fast Forward

## FÖRDERER / SPONSORS

mit Unterstützung von / with the support of

FÖRDERVEREIN  
STARTSSCHAUSPIEL DRESDEN E.V.



besonderen Dank an / special thanks go to



## PARTNER / PARTNERS

in Zusammenarbeit mit / in cooperation with

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
Hochschule für Bildende Künste Dresden  
Semper Zwei  
Kulturhauptstadt Dresden 2025

sowie / plus  
Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Café OHA e. V.  
ETC (European Theatre Convention)

Das Fast Forward-Festivalzentrum wurde von Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild der HfBK Dresden gestaltet und in den Werkstätten der Sächsischen Staatstheater gebaut. Die Studierenden der Hochschule beherbergen außerdem die europäischen Studierenden des Festivalworkshops.

The Fast Forward festival center was designed by students of the degree course stage and costume design of the academy of fine arts Dresden and built in the workshops of the Saxonian State's Theaters. The students of the academy will as well host the European students of the festival workshop.



**INSZENIE  
RUNGEN/  
PRODUCT  
IONS**



VLADAŘ ▶ PHOTO: PATRIK BORECKÝ

11 VLADAŘ

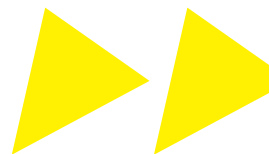
▶ Tschechische Republik / Czech Republic

## VLADAŘ HERRSCHER RULER

VON / BY Anna Klimešová, Petr Erbes & Ensemble  
NACH / AFTER Niccolò Machiavelli. Il Principe  
Tschechisch mit deutschen & englischen Übertiteln /  
Czech with German & English surtitles  
14.11., 19.30 Uhr & 15.11., 18.00 Uhr > Kleines Haus 1  
Stückdauer / Duration ca. 85 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Cyril Dobrý, Kryštof Krhový, Štěpán Lustyk, Milan Vedral,  
Vojtěch Vondráček

REGIE / DIRECTION Anna Klimešová  
DRAMATURGIE / DRAMATURGY Petr Erbes  
BÜHNE & KOSTÜME / SCENOGRAFY & COSTUMES Klára Fleková  
MUSIK / MUSIC Michal Cáb  
LICHT & TECHNISCHE LEITUNG / LIGHT DESIGN & TECHNICAL DIRECTION  
Robert Štěpánek  
INSPIZIENZ / STAGE MANAGEMENT Pavlína Svobodová  
PRODUKTION / PRODUCTION Městská Divadla Pražska (Städtische Bühnen  
Prag / Prag Municipal Theater)





1513 definiert der italienische Politiker, Dichter und Denker Niccolò Machiavelli den Begriff der politischen Herrschaft neu. In seiner Schrift „Der Prinz“, den der in Ungnade gefallene Staatssekretär auf seinem Landsitz vor Florenz verfasst, geht es um Strategien des Regierens, um den Machterhalt und um die, die die Regierung als die ihre zu akzeptieren haben: die Bürger. Wie liest sich Machiavelli's Fürstenschule beim Gang durch die europäische Theater- und Zeitgeschichte: im alten Rom, am Vorabend des 1. Weltkriegs, 330 Jahre nach der Französischen Revolution und 30 Jahre nach dem Zusammenbruch des Ostblocks – also aus heutiger Perspektive?

Im Zeitalter der neuen Autokraten schickt Regisseurin Anna Klimešová fünf Schauspieler durch eine zusammen mit Dramaturg Petr Erbes entwickelte Text-collage. Aus historischem wie aktuellem, literarischem wie dokumentarischem, nationalem wie revolutionärem und natürlich stets politischem Material entsteht mit klugem szenischen Zugriff, Humor und einem starken Ensemble ein Bild der Gegenwart – gezeichnet von einer Generation, deren Protagonist\*innen allesamt nach 1989 geboren wurden.

Anna Klimešová, \*1990, studierte Theaterpädagogik in Brno und Berlin und Regie im Fachbereich für Alternatives und Puppen-Theater an der Akademie für Darstellende Künste Prag, wo sie derzeit ihren Master abschließt. Ihre Arbeiten sind meist Stückentwicklungen, die sie gemeinsam mit den verschiedenen künstlerischen Ensembles erarbeitet. Sie ist außerdem Mitbegründerin der Theatergruppe 8people.

*Gastspiel im Rahmen von Fast Forward mit freundlicher Unterstützung des deutsch-tschechischen Zukunftsfonds*

In 1513 the Italian politician, poet and thinker Niccolò Machiavelli redefined the concept of political rule. His work, “The Prince”, written by the disgraced secretary of state on his country estate near Florence, deals with strategies of governance, with the maintenance of power, and with those who have to accept the government as their own: the citizens. How does Machiavelli's princely school read when walking through European theater and contemporary history: in ancient Rome, on the eve of the First World War, 330 years after the French Revolution and 30 years after the collapse of the Eastern Bloc – and so, from today's perspective?

In the age of the new autocrats, director Anna Klimešová sends five actors through a text collage developed together with dramaturg Petr Erbes. From material both historical and contemporary, literary and documentary, national and revolutionary and of course always political, a picture of the present emerges with clever scenic grasp, humour and a strong ensemble – drawn by a generation whose protagonists were all born after 1989.

Anna Klimešová, b. 1990, studied theater pedagogy in Brno and Berlin and directing in the Department of Alternative Theatre and Puppet Theatre at the Academy of Performing Arts Prague, where she is currently completing her master's degree. She creates predominantly devised theater works, which she develops together with various artistic ensembles. She is also co-founder of the theatre group 8people.

*Performances in the frame of Fast Forward with kind support of the German-Czech Future Fund*



MIKADO REMIX ▶ PHOTO: LEON TIENALLEMEERSCH

15

MIKADO REMIX

▶ Belgien / Belgium

## MIKADO REMIX

VON / BY Louis Vanhaverbeke

Englisch mit deutschen Übertiteln / English with German surtitles

14.11., 21.45 Uhr & 15.11., 20.15 Uhr > HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Großer Saal

Stückdauer / Duration: ca. 65 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Louis Vanhaverbeke

KONZEPT & REGIE / CONCEPT & DIRECTION Louis Vanhaverbeke

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Dries Douibi

VIDEOGRAFIE / VIDEOGRAPHY Freek Willems

LICHT & TON / LIGHT & SOUND DESIGN Bart Huybrechts

TECHNIK / STAGE MECHANICS Philippe Digneffe, Simon Van den Abeele

PRODUKTION / PRODUCTION CAMPO, Gent

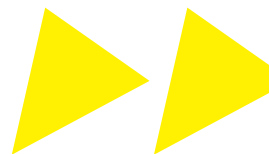
KOPRODUKTION / COPRODUCTION Kunstenfestivaldesarts 2018, Beursschouw-

burg & Le Phénix – Scène Nationale Valenciennes, European Creative Hub

RESIDENZEN / RESIDENCIES Malpertuis (Tielt), PACT Zollverein (Essen),

Grand Theatre (Groningen), De Grote Post (Oostende), Arc – artist residency

(Romainmôtier), Pianofabriek (Brussel)



Eine der am häufigsten auf Google gestellten Fragen lautet: „Wie bin ich normal?“ Wir alle wollen so normal wie möglich sein, aber wie definiert man das? Der Drang zur Normalität, hat oftmals nichts mit dem zu tun, was in uns vorgeht, sondern eher mit unserem Verlangen nach sozialer Integration. Wir wollen dazu gehören, Teil des Ganzen und akzeptiert sein. Die Einhaltung der Norm bringt uns Frieden und ermöglicht es, Schritt zu halten. Am besten im Quadrat.

Louis Vanhaverbeke erforscht die Grenzen der Normalität ebenso bildlich wie buchstäblich. Wir bauen Isolationsräume, Gefängnisse und Schulen, um die Grenzen der Normalität zu bestimmen und uns von anderen zu unterscheiden. Aber inwieweit bedroht dieser Schubladen-Ansatz Freiheit und Persönlichkeit? Was trennt den sicheren Raum vom potenziell riskanten?

Vanhaverbeke, ein wahrer Handwerker, füllt die Bühne mit Bauzäunen, Aufbewahrungsboxen und einem Sicherungskasten. Er baut, bohrt und stapelt, während er in der Musik versucht herauszufinden, was ihn stört. Er gibt seiner Innenwelt mit Do-it-yourself-Konstruktionen räumliche Formen, öffnet Türen, wo es vorher nur Grenzlinien gab, und Fenster, wo man bis vor kurzem nur Spiegel sah.

Louis Vanhaverbeke, \*1988, studierte Fotografie, Multimedia, Tanz, Performance und Kunsterziehung in Gent, Helsinki und Amsterdam. Seine seither in Kooperation mit dem Kunstzentrum Campo in Gent entstandenen Solo-Stücke KOKOKITO, MULTIVERSE und MIKADO REMIX sind auf vielen europäischen Festivals zu sehen.

*Dank an: Oneka von Schrader, Sophia Rodriguez, Benjamin Vandewalle, Yorick Van Ingelgem, Jakob Ampe, Family Volksroom, Wim Loobuyck & Claudine Grinwis*

One of the questions most frequently asked on Google is ‘How can I be normal?’ We all want to be as normal as possible, but how do you define it? Our urge to be normal often has nothing to do with what is going on inside us, but more with our longing for social inclusion. We want to belong, be part of the whole, and be accepted. Complying with the norm brings us peace and enables us to keep in step. Preferably in a square compartment.

Louis Vanhaverbeke explores the boundaries of normality. They are just as figurative as they are literal. We build isolation cells, prisons and schools to set the limits of normality and to be able to distinguish ourselves from others. But to what extent does this compartmental approach threaten our freedom and personality? What divides the safe space from the potentially hazardous space? Vanhaverbeke, a real handyman, fills the stage with site fences, storage boxes and a fuse box. He builds, drills and stacks, while in the music he tries to figure out what is bothering him. He gives spatial form to his inner world by means of Do-it-yourself constructions, opening doors where previously there were only boundaries, and windows where until recently you saw only mirrors.

Louis Vanhaverbeke, b. 1988, studied photography, multimedia, dance, performance and art education in Ghent, Helsinki and Amsterdam. His solo pieces KOKOKITO, MULTIVERSE and MIKADO REMIX, which he had created in cooperation with the Campo Art Centre in Ghent, can be seen at many European festivals.

*Thanks to: Oneka von Schrader, Sophia Rodriguez, Benjamin Vandewalle, Yorick Van Ingelgem, Jakob Ampe, Family Volksroom, Wim Loobuyck & Claudine Grinwis*



MEGFIGYELŐK ▶ PHOTO: KRISZTINA CSÁNYI

19 MEGFIGYELŐK

► Ungarn / Hungary

## MEGFIGYELŐK BEOBACHTER OBSERVERS

VON / BY Kristóf Kelemen

Ungarisch mit deutschen & englischen Übertiteln /

Hungarian with German & English surtitles

14.11., 21.30 Uhr & 15.11., 19.45 Uhr > Labortheater der Hochschule  
für Bildende Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 100 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Dániel Baki, Péter Jankovics, Bettina Józsa, Iringó Réti,  
Tamás Rétfalvi

REGIE & TEXT / DIRECTION & TEXT Kristóf Kelemen

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Tamás Turai

BILDMATERIAL & BÜHNE / VISUALS & STAGE DESIGN Zita Schnábel

MUSIK / MUSIC Péter Márton (Prell)

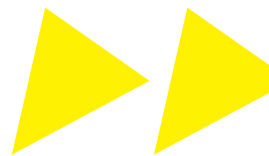
VIDEO Balázs Virág

RECHERCHE / RESEARCH Orsolya Barna

TECHNISCHE LEITUNG / TECHNICAL DIRECTION Ákos Lengyel

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Judit Böröcz

KOPRODUKTION / COPRODUCTION Trafó House of Contemporary Arts,  
Orlai Productions, FÜGE Productions



Ungarn, 1965. Michael Beszeny ist als Kind ungarischer Migranten in England aufgewachsen. Nun kommt er zum Regie-Studium an die Budapester Hochschule für Theater und Film. Die ungarische Staatssicherheit vermutet in ihm einen Agenten des britischen Geheimdienstes und umstellt ihn sukzessive mit Informanten. Geheimagent Horváth geht dabei als geschickter Social Engineer vor: Er nutzt die Karrierewünsche der jungen Leute oder das, was sie vor den anderen verbergen wollen, wie etwa der Filmstudent Sándor seine Homosexualität, um sie gegen ihren Willen für den Staat zu funktionalisieren. Halb ahnungsvoll, halb ahnungslos verfängt sich die kleine Gruppe mit ihren Sehnsüchten im Netz der politischen Manipulation.

Kristóf Kelemen, \*1990, studierte ungarische Literatur in Pécs, ehe er ein Dramaturgie-Studium an der Budapester Universität für Theater und Filmkunst absolvierte. Seit 2016 arbeitet er als Dramaturg am Radnóti Theater in Budapest. Bereits während des Studiums realisierte er Arbeiten als Autor und Regisseur. **BEOBACHTER** entstand nach einem historischen Fall. Aus dessen Aktenmaterial macht Regisseur und Autor Kelemen eine beunruhigende Studie über einen Staat, der sich mit seinen politischen Techniken tief in das Privatleben seiner Bürger\*innen wühlt. Mit der Entscheidung, die Geschichte in der Zeit der 60er zu belassen, arbeitet die Inszenierung ein kaum berührtes Thema der jüngeren ungarischen Geschichte auf und überlässt es dabei den Betrachter\*innen daraus mögliche Schlüsse auf die Gegenwart zu ziehen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON: National Cultural Fund, Ministry of Human Capacities, Jurányi Art Incubator House, Municipality of Budapest, Budapest City Branding Nonprofit Ltd., Staféta. DIE INSZENIERUNG WURDE REALISIERT IM RAHMEN VON Staféta Program of the Municipality of Budapest. KRISTÓF KELEMEN WIRD UNTERSTÜTZT DURCH Esztrád Theater Grant Program.

*Dank an: Cseh Dávid, Dinea László, Forgács Péter – Privát Fotó és Film Alapítvány, Kuti Edit, Pálincás Bence György, Szőnyi Tamás, Thury Gábor, Nyílt Társadalom Archívum (OSA), FORTEPAN*

Hungary, 1965. Michael Beszeny grew up in England as a child of Hungarian migrants. Now he comes to Budapest to study directing at the University for Theater and Film. Hungarian state security suspects him of being an agent of the British secret service and successively surrounds him with informers. Secret agent Horváth acts as a skilled social engineer: he uses the career aspirations of young people or what they want to hide from others, such as film student Sándor's homosexuality, to force them to work for the state. Half full of suspicion, half unsuspecting, the small group and its longings becomes caught up in the net of political manipulation.

Kristóf Kelemen, b. 1990, studied Hungarian literature in Pécs before studying dramaturgy at the Budapest University of Theatre and Film. Since 2016 he has worked as a dramaturge at the Radnóti Theater in Budapest. He worked as an author and director already during his studies. **OBSERVERS** emerged from an actual historical case. Director and author Kelemen uses archival material to create a disturbing study of a state that uses its political techniques to dig deep into the private lives of its citizens. With the decision to leave the story in the time of the 60s, the staging deals with a topic barely touched upon in recent Hungarian history and leaves it to the viewers to draw possible conclusions about the present.

WITH SUPPORT OF: National Cultural Fund, Ministry of Human Capacities, Jurányi Art Incubator House, Municipality of Budapest, Budapest City Branding Nonprofit Ltd., Staféta. THE PRODUCTION WAS REALIZED IN THE FRAMEWORK OF Staféta Program of the Municipality of Budapest. KRISTÓF KELEMEN IS SUPPORTED BY Esztrád Theater Grant Program.

*Thanks to: Cseh Dávid, Dinea László, Forgács Péter – Privát Fotó és Film Alapítvány, Kuti Edit, Pálincás Bence György, Szőnyi Tamás, Thury Gábor, Nyílt Társadalom Archívum (OSA), FORTEPAN*



ONE ▶ PHOTO: THE OTHER RICHARD

23 ONE

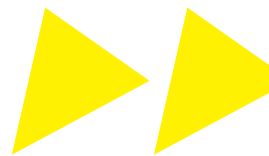
▶ Großbritannien / Great Britain

## ONE

VON / BY Bertrand Lesca & Nasi Voutsas  
Englisch mit deutscher Übersetzung / English with German translation  
15.11., 22.15 Uhr & 16.11., 16.00 Uhr > Semper Zwei  
Stückdauer / Duration ca. 70 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Bertrand Lesca, Nasi Voutsas

KONZEPT & REGIE / CONCEPT & DIRECTION Bertrand Lesca, Nasi Voutsas  
DRAMATURGIE / DRAMATURGY Louise Stephens  
LICHT / LIGHT DESIGN Jess Hung Han Yun  
TECHNIK / TECHNICAL MANAGER Ruth Green  
MANAGEMENT Edward Fortes  
PRODUKTION / PRODUCTION Farnham Maltings  
IN AUFTRAG GEGEBEN VON / COMMISSIONED BY Battersea Arts Centre  
& Bristol Ferment  
MIT UNTERSTÜTZUNG VON / WITH SUPPORT OF the National Theatre,  
Shoreditch Town Hall & HOME



Zwei Männer in einem Raum. Nasi steht auf einer Leiter. Bert versucht ihn davon zu überzeugen, herunterzukommen. Aber Nasi bleibt, wo er ist und Bert hat ein Problem zu lösen.

Lesca und Voutsas breiten in ONE die Trümmer eines zwischenmenschlichen Kampfplatzes aus – ohne Vorgeschichte, ohne Details – nur den Moment, die Situation. Trotzig, charmant, unverschämt, komisch, übergriffig und beunruhigend unterhaltsam treiben sie miteinander ein Katz- und Mausspiel, das privat oder auch politisch gemeint sein könnte und immer wieder gerade genug Luft für einen Hoffnungsschimmer lässt. Sie stürzen das Publikum in eine Achterbahnfahrt verbotener Gefühle, machen es zu Sympathisant\*innen oder stillen Gegner\*innen und durchmessen in kürzester Zeit den Raum von Krieg und Frieden. „Die kleinste gesellschaftliche Einheit ist nicht der Mensch, sondern zwei Menschen“, sagte Bertolt Brecht einmal.

Nasi Voutsas und Bertrand Lesca arbeiten seit 2016 zusammen. Voutsas studierte an der Londoner Schauspielschule East 15, wo er die Gruppe Antler mitbegründete. Der Franzose Lesca studierte Theater an der Universität von Warwick. Er arbeitete als Regieassistent bei Peter Brook, der in London ansässigen Compagnie Cheek by Jowl und ist Mitbegründer von FellSwoop Theatre. Nach EUROHOUSE und PALMYRA ist ONE der letzte Teil einer Trilogie über Macht und Politik, mit der die beiden Künstler ihre ganz eigene theatrale Form entwickelt haben. Bertrand Lesca und Nasi Voutsas sind assoziierte Künstler von Farnham Maltings und MAYK in Bristol.

Two men in a room. Nasi is up a ladder. Bert tries to persuade him to come down. But Nasi stays where he is and Bert has a problem to solve.

In ONE Lesca and Voutsas spread out the ruins of an interpersonal battlefield – without history, without details – only the moment, the situation. Defiant, charming, impudent, comical, assaulting and disturbingly entertaining, they play a game of cat and mouse with each other that could be private or political and always leaves just enough room for a glimmer of hope. They plunge the audience into a roller coaster ride of forbidden feelings, turn them into sympathizers or silent opponents, and in the shortest possible time traverse the space of war and peace. “The smallest social unit is not one, but two people,” Bertolt Brecht once said.

Nasi Voutsas and Bertrand Lesca have been working together since 2016. Voutsas studied at East 15 Drama School in London, where he co-founded Antler. Lesca, originally from France, studied theater at the University of Warwick. He worked as an assistant director with Peter Brook and the London based group Cheek by Jowl and co-founded FellSwoop Theatre. After EUROHOUSE and PALMYRA, ONE is the final part of a trilogy on power and politics with which the two artists have developed their very own theatrical form. Bertrand Lesca and Nasi Voutsas are associate artists of Farnham Maltings and MAYK in Bristol.



► Deutschland / Germany

## MEDEA

NACH MOTIVEN VON / AFTER THE MOTIFS OF Hans Henny Jahn  
ohne Sprache / without words  
16.11., 18.15 Uhr & 17.11., 16.30 Uhr > HELLERAU – Europäisches Zentrum  
der Künste – Großer Saal  
Stückdauer / Duration ca. 70 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Aleksandra Corovic, Stephan Eberhard, Rebecca Junghans,  
Max Kurth, Richard Zapf, Sarah Zelt

REGIE / DIRECTION Rieke Süßkow

BÜHNE / STAGE DESIGN Lukas Fries

KOSTÜM / COSTUMES Marlen Duken

MUSIK / MUSIC & SOUND Lydia Sarges

LIVE-SOUNDDESIGN & REGIEASSISTENZ / ASSISTANT DIRECTOR Jacopo Asam  
DRAMATURGIE / DRAMATURGY Katharina Fröhlich

ABSCHLUSSARBEIT AN DER THEATERAKADEMIE HAMBURG, HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK UND THEATER, IN KOOPERATION MIT KAMPNAGEL HAMBURG,  
GEFÖRDERT DURCH / DEGREE WORK AT THE THEATERAKADEMIE HAMBURG,  
IN COOPERATION WITH KAMPNAGEL HAMBURG, SPONSORED BY Dr. Margitta  
& Dietmar Lambert Fonds – Stiftungsfonds unter dem Dach der Hamburgischen  
Kulturstiftung, die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., die Rudolf Augstein Stiftung &  
die ZEIT-Stiftung Ebelin & Gerd Bucerius.



Der Medea-Mythos ist eine Geschichte von Liebe und Verrat. Medea verrät ihre Familie und opfert den Bruder, weil sie sich in den Fremden Jason verliebt hat und ihm hilft, das Goldene Vlies zu rauben. Die beiden werden ein Paar, kehren in Jasons Heimat zurück, wo König Pelias, der Auftraggeber des Raubs, Jason jedoch den versprochenen Thron verweigert. Dafür gewährt Kreon Jason und Medea Asyl in Korinth. Inzwischen hat das Paar zwei Söhne, eine Familie also. Dann bietet Kreon Jason an, seine Tochter zu heiraten und Medea und die Söhne aus dem Land zu jagen. Als Jason sich darauf einlässt, tötet Medea die Kinder.

Rieke Süßkow löst in ihrer Bearbeitung den Stoff von seinen mythologischen Wurzeln. Ihre Medea kommt nicht aus einer anderen Kultur, ist keine Zauberin, keine extrovertierte Rächerin, sondern eine Figur der westlichen Moderne. Mit ihr wird die Familie zum umkämpften Terrain für Liebe, Glück, Macht und soziale Stellung. Durch einen starken ästhetischen Zugriff und ohne Sprache gelingt Süßkow eine Lesart, die die Konfliktlinien und Gewaltstrukturen der Vorlage instinktsicher in die Epoche des 20. Jahrhunderts verlegt, die angetreten war, das Ende der Barbarei einzuläuten.

Rieke Süßkow, \*1990, studierte Theater-, Film und Medienwissenschaft in Wien und realisierte erste Arbeiten in der freien Szene, ehe sie Schauspielregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg studierte. Mit MEDEA schloss sie im März 2019 ihr Studium ab. Die Arbeit gastierte im September beim FIAT Festival in Montenegro.

The Medea myth is a story of love and betrayal. Medea betrays her family and sacrifices her brother because she has fallen in love with the stranger Jason and helps him steal the Golden Fleece. The two become a couple, returning to Jason's homeland, where King Pelias, who commissioned the robbery, denies Jason the promised throne. Kreon grants Jason and Medea asylum in Corinth. Meanwhile the couple has two sons, thus becoming one family. Then Kreon offers his daughter's hand in marriage to Jason and to chase Medea and the sons out of the country. When Jason allows himself to be drawn in, Medea kills the children.

Rieke Süßkow's treatment of the material detaches it from its mythological roots. Her Medea does not come from another culture, is not a sorceress, not an extroverted avenger, but a figure of Western modernity. With her, the family becomes a contested terrain for love, happiness, power, and social status. Through a strong aesthetic approach and without language, Süßkow succeeds in an interpretation that instinctively transfers the lines of conflict and structures of violence into the epoch of the 20th century, a time which had begun to herald the end of barbarism.

Rieke Süßkow, b. 1990, studied theater, film and media studies in Vienna and realised her first works in the independent scene before studying direction at the University for Music and Theater, Hamburg. She completed her studies with MEDEA in March 2019. The work was shown at the FIAT Festival in Montenegro in September.



**HLAPEC JERNEJ IN NJEGOVA PRAVICA**

► **PHOTO: ŽELJKO STEVANIĆ**

► Slowenien / Slovenia

## **HLAPEC JERNEJ IN NJEGOVA PRAVICA KNECHT JERNEJ UND SEIN RECHT SERVANT YERNEY AND HIS RIGHTS**

VON / BY Žiga Divjak

NACH / AFTER nach einem Motiv der gleichnamigen Erzählung von / a motif from the novel of the same name by Ivan Cankar

Slowenisch mit deutscher & englischer Übersetzung / Slovenien with German & English translation

16.11., 20.15 Uhr & 17.11., 18.45 Uhr > Labortheater der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Stückdauer / Duration ca. 75 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Nina Ivanišin, Iztok Drabik Jug, Gregor Zorc

REGIE / DIRECTION Žiga Divjak

MUSIK / MUSIC Damir Avdić

BÜHNE / STAGE DESIGN Tina Mohorović

LICHT / LIGHT DESIGN David Orešič

KOSTÜME / COSTUMES Slavica Janoušević

PRODUKTION / PRODUCTION Cankarjev Dom & Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen (AGRFT) in Zusammenarbeit mit der Universität Ljubljana / AGRFT in cooperation with the University of Ljubljana

Ivan Cankar gilt als erster slowenischer Berufsschriftsteller und bedeutendster Vertreter der slowenischen Moderne. In 30 Bänden Prosa, Dramen und Gedichten beschrieb er bis 1918 das Leben in der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Blick auf die sozialen und politischen Missstände. Seine Novelle vom Knecht Jernej kreist um das Verhältnis von Arbeit und Eigentum in Jernejs vergeblichem Kampf um die Anerkennung seines Lebenswerks.

Regisseur Žiga Divjak „borgt“ sich für seine Inszenierung allerdings lediglich den Titel der Erzählung, um Cankars Thema in der heutigen Arbeitswelt Sloweniens auf den Grund zu gehen. Hierfür hat er mit seinem Ensemble Beschäftigte im sogenannten Niedriglohnssektor interviewt: in Koper, einem der wichtigsten Umschlagshäfen für Mittel- und Osteuropa, in der Gebäudereinigung, im Bauwesen, in einem Architekturbüro. Aus dem dokumentarischen Material ist eine Performance über die Folgen des globalisierten Arbeitsmarktes entstanden. Und Divjaks Inszenierung gibt diesen Modellen der zeitgenössischen Sklaverei auf der Bühne eine äußerst sinnfällige Form.

Žiga Divjak, \*1992, studierte Regie an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen (AGRFT) in Ljubljana, Slowenien. Seine am Mladinsko Theater entstandenen Stückentwicklungen *EIN MANN, DER DIE WELT ANSAH* und *6* erhielten den Regiepreis (2017) bzw. Großen Preis (2018) beim Borstinkovo Theater Festival in Maribor. *KNECHT JERNEJ UND SEIN RECHT* entstand 2018 als dritte Arbeit nach dem Studium.

Ivan Cankar is considered the first Slovenian professional writer and the most important representative of Slovenian modernism. In 30 volumes of prose, dramas and poems he described life in the Austro-Hungarian monarchy until 1918 with a view to social and political grievances. His novella about the servant Yernej revolves around the relationship between work and property in Yernej's futile struggle for recognition of his life's work.

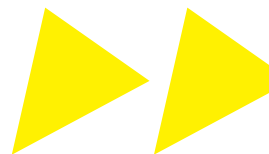
However, director Žiga Divjak “borrows” only the title of the story for his production in order to get to the bottom of Cankar's theme in today's Slovenian working world. To this end, along with his ensemble, he interviewed employees in the so-called low-wage sector: in Koper, one of the most important transshipment ports for Central and Eastern Europe, in building cleaning, in the construction industry, and in an architectural office. From the documentary material, a performance on the consequences of the globalized labor market has emerged. And Divjak's staging gives these models of contemporary slavery an acutely manifest form.

Žiga Divjak, b. 1992, studied directing at the Academy of Theatre, Radio, Film and Television (AGRFT) in Ljubljana, Slovenia. His plays *A MAN WHO WATCHED THE WORLD* and *6*, developed at the Mladinsko Theater, received the Directing Prize (2017) and the Grand Prize (2018) at the Borstinkovo Theater Festival in Maribor. *SERVANT YERNEY AND HIS RIGHTS* was written in 2018, the third work completed after his studies.



► Deutschland / Germany

## GREAT DEPRESSIONS



VON / BY Jan Philipp Stange

Deutsch mit englischen Übertiteln / German with English surtitles

16.11., 19.45 Uhr & 17.11., 15.00 Uhr > HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste – Hinterbühne

Stückdauer / Duration ca. 70 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Jacob Bussmann & Malte Scholz sowie / as well as Elias Bollinger, Raúl Flores, Sebastian Weygold

REGIE / DIRECTION Jan Philipp Stange

MUSIK / MUSIC Jacob Bussmann

BÜHNE / STAGE DESIGN Jakob Engel

KOSTÜM / COSTUMES Maylin Habig

DRAMATURGIE / DRAMATURGY Kris Merken

TEXT Kris Merken, Malte Scholz, Jan Philipp Stange

LICHTDESIGN / LIGHTING DESIGN Simon Möllendorf

TECHNISCHE LEITUNG / TECHNICAL DIRECTION Nils Wildegans

BÜHNENASSISTENZ / STAGE ASSISTANCE Tobias Rauch

PRODUKTIONSLEITUNG / PRODUCTION MANAGEMENT Carmen Salinas

PRODUKTION / PRODUCTION studioNAXOS

GEFÖRDERT MIT / SPONSORED BY Mitteln des Kulturamts Frankfurt, des Kulturfonds Rhein-Main und der Naspa Stiftung

Schroffe Felsen, ein Mammut, Nebelschwaden: Das opulente Bühnenbild versetzt das Publikum in jene Höhle im Neandertal, in der 1865 das Skelett eines frühen Menschen gefunden wurde. Von hier geht der Blick nach draußen, wo das Mammut sich an eine Orgel setzt, spielt und singt. Ein Mann im Fellkostüm betritt die Höhle, macht Feuer und erzählt aus einem Leben, das im Jahr 1976 vor den Toren Hamburgs beginnt. Wenn er pausiert, lesen wir Sätze aus einem Vortrag Johann Carl Fuhlrotts über den Fund im Neandertal.

Die Geschichte des Mannes, er heißt Malte Scholz, ist die Geschichte einer Depression, seiner eigenen, und eines Selbstmords, dem seines Bruders. Mit jedem Schritt voran in der Höhlen-Zeit, in Scholz' Erzählung, in Fuhlrotts Entdeckungen und in der Dramaturgie des singenden Mammut, stößt GREAT DEPRESSIONS weiter vor ins Herz unserer Zivilisation. Liebevoll, mit sanfter Ernsthaftigkeit, mit Poesie und Witz und doch gewissermaßen unnachgiebig auf der Suche danach, was wir als Spezies wohl noch zur Verfügung haben an Gemeinschaftsgeist, ist GREAT DEPRESSIONS eine ganz eigene theatrale und philosophische Gratwanderung – bis zum großen Finale.

Jan Philipp Stange, \*1987, studierte Regie an der Hessischen Theaterakademie in Frankfurt/M. Er ist Mitbegründer und Co-Leiter des Frankfurter Produktionshauses studioNAXOS. Seine Arbeit DIE TAGESSCHAU war beim Körper Studio Junge Regie und beim Festival Radikal jung zu sehen. GREAT DEPRESSIONS ist seine vierte Inszenierung nach Studienende und wurde beim Impulse Theater Festival 2019 gezeigt.

Rugged rocks, a mammoth, wafts of mist: The opulent stage set transports the audience to the cave in the Neandertal where the skeleton of an early man was found in 1865. From here the view goes outside, where the mammoth sits down at an organ, plays and sings. A man in a fur costume enters the cave, makes fire and tells the story of a life that began outside Hamburg in 1976. When he pauses, we read sentences from a lecture by Johann Carl Fuhlrotts about the discovery in the Neanderthal.

The story of the man, his name is Malte Scholz, is the story of a depression, his own depression, and a suicide, that of his brother. With every step forward in the cave age, in Scholz's narrative, in Fuhlrotts discoveries and in the dramaturgy of the singing mammoth, GREAT DEPRESSIONS advances further into the heart of our civilization. Loving, with gentle seriousness, with poetry and wit, and yet virtually unyielding in the search for what community spirit we as a species probably still have at our disposal, GREAT DEPRESSIONS is a very special theatrical and philosophical balancing act – right up to the grand finale.

Jan Philipp Stange, b. 1987, studied directing at the Hessian Theater Academy in Frankfurt/M. He is co-founder and co-director of the Frankfurt production house studioNAXOS. His work DIE TAGESSCHAU could be seen at the Körper Studio Junge Regie and at the festival Radikal jung. GREAT DEPRESSIONS is his fourth production after graduation and was shown at the Impulse Theater Festival 2019.



**DU SALE ! ▶ PHOTO: WILLY VAINQUEUR**

**39**    **DU SALE !**

▶ Frankreich / France

## **DU SALE ! REAL SHIT!**

VON / BY Marion Siéfert

Französisch mit deutschen & englischen Übertiteln / French with German & English surtitles

16.11., 22.00 Uhr & 17.11., 20.30 Uhr > Kleines Haus 1

Stückdauer / Duration ca. 85 Min., keine Pause / no intermission

MIT / WITH Janice Bieleu, Laëtitia Kerfa aka Original Laeti

KONZEPT, BÜHNE & INSZENIERUNG / CONCEPT, SCENOGRAPHY & DIRECTION Marion Siéfert

IN ZUSAMMENARBEIT MIT / IN COLLABORATION WITH Janice Bieleu & Laëtitia Kerfa aka Original Laeti

RAP-SONGS Original Laeti

KOSTÜM / COSTUMES Valentine Solé

KÜNSTLERISCHE MITARBEIT / ARTISTIC COOPERATION Matthieu Bareyre

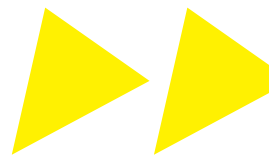
LICHTDESIGN / LIGHT DESIGN David Pasquier

TON & TECHNISCHE LEITUNG / SOUND & TECHNICAL DIRECTION Patrick Jammes

REGIEASSISTENZ / ASSISTANCE DIRECTION Agnès Claverie

PRODUKTION / PRODUCTION Théâtre de la Commune – CDN d'Aubervilliers

ENTWICKELT & BEGLEITET VON / DEVELOPED AND ACCOMPANIED BY Ziferte Productions, Cécile Jeanson, Bureau Formart



Das Centre Dramatique National La Commune in Aubervilliers lädt in seiner Reihe „Aktuelle Stücke“ regelmäßig Theatermacher\*innen verschiedener Generationen ein, mit Performer\*innen, die nicht aus dem klassischen Theaterfeld kommen, Inszenierungen zu erarbeiten. Das Theater im Norden von Paris hat ein überdurchschnittlich junges, diverses und eher wenig von tradierten Theaterformen geprägtes Publikum. Regisseurin und Autorin Marion Siéfert nutzte die Einladung für ein Projekt mit der Litefeet-Tänzerin Janice Bieleu und der Rap-Sängerin Laëtitia Kerfa aka Original Laeti. Mit den beiden Performerinnen entern zwei ausdrucksstarke zeitgenössische Kunstformen, die aus den sozialen Kulturen der Straße und der Clubs kommen, eine vermeintlich leere Theaterbühne. Die Begegnung ist ebenso kraftvoll wie explosiv und zugleich ein Plädoyer für die Kunst als Möglichkeitsraum. Siéfert greift die autobiografische Geste in Kerfas Rap-Texten auf und bietet ihr einen fiktionalen Spiegel an. Ins Spiel kommen persönliche Realitäten: Herkunft und Rollenbilder, Sub- und Hochkultur, Gewalt, Haltungen, Ängste und Träume.

Marion Siéfert,\*1987, studierte deutsche Literatur in Lyon und Berlin und erhielt für ihre Promotion ein DAAD-Stipendium am Gießener Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. Hier entstand ihr Solo 2 ODER 3 DINGE, DIE ICH VON EUCH WEISS. Zurück in Paris, entwickelte sie den Monolog DER GROSSE SCHLAF für die Performerin Helena de Laurens. DU SALE ! ist ihre dritte Regiearbeit, uraufgeführt 2019 am CDN La Commune Aubervilliers, dessen assoziierte Künstlerin Siéfert seit 2018 ist.

*Gastspiel im Rahmen von Fast Forward mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur/DGCA*

In its “current theater work” series, the Centre Dramatique National La Commune in Aubervilliers regularly invites theater-makers of different generations to work on productions with performers who do not come from the classical theater field. The theater in the north of Paris has an above-average young, diverse and rather less traditional theater audience. Director and Author Marion Siéfert used the invitation for a project with Litefeet dancer, Janice Bieleu, and rap singer, Laëtitia Kerfa aka Original Laeti. With the two performers, two expressive contemporary art forms originating from the social cultures of the street and the clubs enter a supposedly empty theater stage. The encounter is as powerful as it is explosive and at the same time a plea for art as a space of possibility. Siéfert takes up the autobiographical gesture in Kerfa’s rap texts and offers it a fictional mirror. Personal realities come into play: Origin and role models, subculture and high culture, violence, attitudes, fears and dreams.

Marion Siéfert, b. 1987, studied German literature in Lyon and Berlin and received a DAAD scholarship for her doctorate at the Gießen Institute for Applied Theater Studies. Here she wrote her solo 2 OR 3 THINGS, I KNOW ABOUT YOU. Back in Paris, she developed the monologue THE BIG SLEEP for the performer Helena de Laurens. DU SALE ! is her third directorial work, which premiered in 2019 at the CDN La Commune Aubervilliers, where Siéfert has been an associated artist since 2018.

*Performances in the frame of Fast Forward with kind support of the Institut français and the French Ministry of Culture/DGCA.*



**JURY &  
RAHMEN  
PROGRA  
MM/SUP  
PORTING  
PROGRAM**



## FESTIVALJURY

Preisverleihung › 17.11.2019, 22.15 Uhr › Kleines Haus Mitte

Die Jury zeichnet am letzten Abend eine der acht Festival-Inszenierungen aus. Der\*die Ausgezeichnete\*n erhält bzw. erhalten die Einladung, eine neue Arbeit am Staatsschauspiel Dresden zu realisieren. Vor ihrer letzten Beratung trifft die Jury Vertreter\*innen des Schauspielensembles zum Austausch über die gesehenen Produktionen.

**Anna Fastabend**, \*1984 in Hannover, Redakteurin beim Onlinemagazin SPEX, freie Autorin und Theaterkritikerin in Berlin für das Feuilleton der Süddeutschen Zeitung, taz, der Freitag, Zeit Online, Frankfurter Rundschau, ARD-Hörspieltage-Blog, Kulturschwarm.

**Mojca Jug**, \*1974 in Slowenien, Koordinatorin, Kuratorin und Produzentin, seit 1998 für das Kulturzentrum Bunker in Ljubljana, Programmleiterin der Bunker-Spielstätte Stara elektrarna, Kuratorin und Produzentin des Bunker-Festival Mladi levi (junge Löwen), Produzentin verschiedener internationaler Theaterkünstler\*innen.

**Galin Stoev**, \*1969 in Bulgarien, Regisseur, arbeitet nach seinem Debut international, gründet 2005 in Brüssel seine eigene Compagnie Fingerprint, inszenierte mehrere Jahre u. a. an der Comédie Française Paris, seit 2018 Intendant des Théâtre de la Cité in Toulouse, Frankreich.

**Joachim Klement**, \*1961 in Düsseldorf, Dramaturg u. a. am Theater Graz, Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim (leitend), Chefdramaturg und Stellvertreter des Generalintendanten am Bremer Theater und am Düsseldorfer Schauspielhaus, Generalintendant am Staatstheater Braunschweig, seit 2017 Intendant des Staatsschauspiels Dresden.

## FESTIVAL JURY

Award Ceremony › 17.11.2019, 22.15 › Kleines Haus Mitte

On the last evening, the jury will award one of the eight performances of the festival. The awardee or awardees will be invited to stage a new production at Staatsschauspiel Dresden. Before their final consultation, the jury meets representatives of the acting ensemble to exchange views on the productions seen.

**Anna Fastabend**, b. 1984 in Hannover, editor at online magazine SPEX, freelance author and theater critic in Berlin for the feature pages of Süddeutsche Zeitung, taz, der Freitag, Zeit Online, Frankfurter Rundschau, ARD-Hörspieltage-Blog, Kulturschwarm.

**Mojca Jug**, b. 1974 in Slovenia, coordinator, curator and producer since 1998 of the Cultural Center Bunker in Ljubljana, program director of the Bunker venue Stara elektrarna, curator and producer of the Bunker Festival Mladi levi (young lions), producer for various international theater artists.

**Galin Stoev**, b. 1969 in Bulgaria, theater director, works internationally since his debut, founded his own company Fingerprint in Brussels in 2005, has been working for several years as director at the Comédie Française in Paris, since 2018 director of the Théâtre de la Cité in Toulouse, France.

**Joachim Klement**, b. 1961 in Düsseldorf, dramaturg i. a. at Theater Graz, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Nationaltheater Mannheim (managerial), head dramaturg and deputy of the senior general director at Bremer Theater and at Düsseldorfer Schauspielhaus, general director at Staatstheater Braunschweig, since 2017 artistic director of the Staatsschauspiel Dresden.

## RAHMENPROGRAMM

In den verschiedenen Formaten des Rahmenprogramms können Publikum, Künstler\*innen, Studierende, Fachleute und Gäste unkompliziert miteinander ins Gespräch kommen und Einblicke gewinnen in Sichtweisen und Seherfahrungen, in künstlerische Beweggründe, persönliche Motive, Ausdrucksweisen und Haltungen.

### EUROPA-TOUR

Besuchen Sie gemeinsam mit neun anderen Festivalbesucher\*innen und einer\*in Moderator\*in zwischen drei und vier Inszenierungen bei Fast Forward. Erleben und diskutieren Sie, was den europäischen Theaternachwuchs bewegt und treffen Sie die Künstler\*innen im Festivalzentrum. Sie melden sich einfach zu einer der vier Touren unter [tickets@staatsschauspiel-dresden.de](mailto:tickets@staatsschauspiel-dresden.de) oder Tel.: +49.351.4913-555 an und erhalten die Tickets zu den regulären Eintrittspreisen.

#### Tour 1: Auftakt

Sie sehen die Eröffnung & zwei Inszenierungen am Freitag: 14.11. VLADAŘ (19.30, KH1) // 15.11. MIKADO REMIX (20.15, HELLERAU) & ONE (22.15, Semper Zwei)  
Moderation: Stephan Hoffmann, Kulturhauptstadtbüro 2025

#### Tour 2: Primetime

Sie sehen je eine Inszenierungen am Freitag, Samstag & Sonntag zur Primetime & die Preisverleihung: 15.11. MEGFIGYELŐK (19.45, Labortheater) // 16.11. GREAT DEPRESSIONS (19.45, HELLERAU) // 17.11. DU SALE ! (20.30, KH1)  
Moderation: Andreas Henning, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

#### Tour 3: Langstrecke

Sie sehen die Eröffnung & je eine Inszenierung am Freitag, Samstag & Sonntag: 14.11. VLADAŘ (19.30, KH1) // 15.11. MIKADO REMIX (20.15, HELLERAU) // 16.11. MEDEA (18.15, HELLERAU) // 17.11. HLAPEC JERNEJ (18.45, Labortheater)  
Moderation: Katrin Breschke, Staatsschauspiel Dresden

### Tour 4: Endspurt

Sie sehen eine Inszenierung am Samstag, zwei am Sonntag und sind bei der Preisverleihung dabei: 16.11. DU SALE ! (22.00, KH1) // 17.11. MEDEA (16.30, HELLERAU) & HLAPEC JERNEJ (18.45, Labortheater)  
Moderation: Frauke Wetzel, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

## FESTIVALWORKSHOP

### mit Studierenden europäischer Theaterhochschulen & dem Studiengang Bühnen- & Kostümbild der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Theater gespielt wird überall in Europa und doch sind die Theaterkulturen verschieden. Das hat mit Traditionen ebenso zu tun wie mit aktuellen politischen und ökonomischen Situationen, etwa den Finanzkrisen, die die öffentliche Finanzierung von Kunst und Kultur in einigen Ländern fast zum Erliegen gebracht haben. Dennoch interessieren sich junge Menschen europaweit für das Theater. Fast Forward lädt zehn Studierende europäischer Theaterhochschulen ein, die Festivalinszenierungen gemeinsam mit Studierenden der HfBK Dresden zu besuchen, sich über das Gesehene auszutauschen und die Regieteams zu treffen. Die Gäste dieses Jahres kommen von Theaterhochschulen in Aberystwyth, Frankfurt/M., Gent, Helsinki, Lissabon, Ljubljana, Maastricht, Sofia und Straßburg und werden in Dresden von den Studierenden der HfBK beherbergt. Die Workshopleitung übernehmen:

**Stefanie Wenner**, Professorin für angewandte Theaterwissenschaft und Produktionsdramaturgie an der HfBK, Dramaturgin, Kuratorin und freie Theatermacherin u. a. mit Thorsten Eibeler und apparatus, Berlin

**Tamás Jászay**, Theaterkritiker, Herausgeber, Kurator sowie Assistenzprofessor am Institut für ungarische Sprache und Literatur an der Universität von Szeged und Dozent an der Universität für Theater und Film in Budapest

**Louise Ritchie**, Performerin, praxisorientierte Forscherin und Dozentin für Theater und Performance am Fachbereich Theater, Film und Fernsehen der Universität von Aberystwyth, Wales

**André Schallenberg**, Theaterwissenschaftler, Performancekünstler und Programmleiter Theater und Tanz in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste

## FAST FORWARD & SCHAUSPIELSTUDIO DRESDEN

Nach zwei Jahren Grundstudium werden die Schauspielstudierenden der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig im dritten und vierten Jahr im sogenannten Studio von erfahrenen Ensemblemitgliedern des Staatsschauspiels weiter ausgebildet, wirken in Inszenierungen des Spielplans mit und erarbeiten eigene Formate. Die Praxisnähe ist ein besonderes Pfund dieses Ausbildungsmodells. In diesem Jahr wird erstmals ein Studio-Jahrgang Fast Forward komplett besuchen und über die gesehene Inszenierungen diskutieren. Begleitet werden sie dabei von Ensemblemitglied Sven Hönig. Und wer weiß, vielleicht sehen wir dann den einen oder die andere Studierende\*n in der nächsten Fast Forward Preisträger\*in-Inszenierung auf der Bühne wieder.

## ARBEITSPLATZ EUROPA – KÜNSTLERRESIDENZEN IN DEUTSCHLAND UND FRANKREICH

16.11.2019, 13.30 – 15.30 Uhr > HELLERAU – Europäisches Zentrum

**der Künste** – in Englisch oder mit Übersetzung ins Englische

Neugier auf die Welt und die anderen gehört zur kulturellen Praxis von Forschung, Austausch und Inspiration. International ausgerichtete Residenzprogramme bieten Ressourcen verschiedenster Art (Unterkunft, Probenräume, Recherche- und Studienaufenthalte, Praxiserfahrung, finanzielle Unterstützung, Koproduktion) sowie Anknüpfungspunkte für künstlerische Netzwerke. Gemeinsam mit HELLERAU haben wir Referent\*innen aus Deutschland und Frankreich eingeladen, über Modelle zum Thema Künstler\*innen-Residenzen zu berichten.

**Für Deutschland** Susanne Traub, Fachbereich Tanz und Theater des Goethe Instituts & Rosa Müller, Residenzprogramme HELLERAU

**Für Frankreich** Lou Colombani, künstlerische Leiterin von Parallèle – Plateform pour la jeune création internationale in Marseille & Hermann Lugan, Institut français Deutschland

*In Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut und dem Institut français Deutschland*

## FESTIVALBRUNCH

17.11.2019, 11.00 – 14.00 Uhr > Kleines Haus Mitte

Versorgt mit ausreichend Kaffee und Verpflegung befragen Studierende des Festivalworkshops die Künstler\*innen der acht gastierenden Inszenierungen zu ihrer Arbeit: Woher sie kommen, warum sie Theater machen, was ihre Themen für die Zukunft sind. Der Festivalbrunch ist öffentlich, Sie können einfach zuhören oder selbst Fragen stellen. Die Gespräche finden auf Deutsch und Englisch statt und werden in beide Sprachen simultan übersetzt.

## PUBLIKUMSPREIS

17.11.2019, 22.15 Uhr > Kleines Haus Mitte

Nach vier Festivaltagen möchten wir auch vom Publikum wissen, welche der acht Inszenierungen am meisten berührt, begeistert, provoziert oder zum Nachdenken gebracht hat: Einfach eine der in den Foyers ausliegenden Stimmkarten ausfüllen und in die aufgestellte Box werfen. Wer außerdem die Frage „Warum?“ beantwortet und Namen und E-Mail-Adresse dazu schreibt, kann auch etwas gewinnen!

## GÄSTE IM HAUS

17.11.2019, 22.15 Uhr > Kleines Haus Mitte

In Zusammenarbeit mit Fast Forward stiftet das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 für eine\*n der acht Regisseur\*innen der aktuellen Festivalausgabe eine vierwöchige Künstler\*innen-Residenz zum Thema „Neue Heimat“. Der Preis wird am letzten Festivalabend von einer Bürgerjury vergeben, die durch eine öffentliche Ausschreibung gebildet wurde. Der\*die Preisträger\*in ist eingeladen vier Wochen lang durch Dresden und/oder die Region zu streifen und ein Porträt von Stadt, Land und Leuten in Form einer einstündigen Radiosendung zu zeichnen. Es geht also um den Blick von außen, eine\*r Besucher\*in, der\*die seine\*ihre eigene Herkunft mit sich trägt und noch jung genug ist, um sich dafür zu interessieren, wie das Europa der Zukunft aussieht.

*Die Realisierung ist geplant in Zusammenarbeit mit dem MDR.*

## EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

Als größtes Netzwerk öffentlich geförderter Theater in Europa, vertritt die ETC mehr als 40 europäische Theater aus über 20 Ländern und spiegelt damit die Vielfalt einer dynamischen europäischen Kulturszene. Die ETC fördert die integrative Idee, mit dem Theater das soziale, sprachliche und kulturelle Erbe Europas mit dem Publikum, den Gesellschaften Europas und darüber hinaus zu teilen. Seit der Gründung von Fast Forward 2011 lädt die ETC den\*die aktuelle\*n Festivalpreisträger\*innen ein, an ihrer internationalen Theaterkonferenz teilzunehmen. Die nächste Konferenz findet vom 11. – 14. Juni 2020 am Schauspiel Graz in Österreich statt.

## ÜBERTITEL & ÜBERSETZUNGEN

Alle Inszenierungen werden mit deutschen und englischen Übertiteln bzw. Übersetzungen gezeigt. Festivaleröffnung, Preisverleihung und der Festivalbrunch werden simultan ins Englische oder Deutsche übersetzt.

## KOSTENLOSE KURZEINFÜHRUNGEN

gibt es zu fast allen Inszenierungen ca. 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn in den Foyers – nur auf Deutsch.

## FESTIVALPARTYS

gibt es jeden Abend und mit wechselnden DJs im Kleinen Haus. Das DJ-Programm geben wir kurz vor dem Festival online und auf Facebook bekannt.

## SUPPORTING PROGRAM

In the various formats of the supporting program, spectators, artists, students, experts and guests alike can easily get into conversation with each other and gain insights into different viewpoints and visual experiences, into artistic motivations, personal inducements, modes of expression and attitudes.

## EUROPA-TOUR

Visit between three and four productions at Fast Forward together with nine other festival visitors and one presenter. Experience and discuss what moves young European theater talents and, if you like, meet the artists in the festival center. You can book your tour seat at the regular ticket price simply by email at tickets@staatsschauspiel-dresden.de or by telephone at +49.351.4913-555. *Only in German.*

### Tour 1: Prelude

You will see the opening on Thursday & two more productions on Friday: 14.11. VLADAŘ (19.30, KH1) // 15.11. MIKADO REMIX (20.15, HELLERAU) & ONE (22.15, Semper Zwei)

Moderated by Stephan Hoffmann, Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025

### Tour 2: Primetime

You will see one production each on Friday, Saturday & Sunday at Primetime & the award ceremony: 15.11. MEGFIGYELŐK (19.45, Labortheater) // 16.11. GREAT DEPRESSIONS (19.45, HELLERAU) // 17.11. DU SALE ! (20.30, KH1)

Moderated by Andreas Henning, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

### Tour 3: Long Distance

You will see the opening & one production each on Friday, Saturday & Sunday: 14.11. VLADAŘ (19.30, KH1) // 15.11. MIKADO REMIX (20.15, HELLERAU) // 16.11. MEDEA (18.15, HELLERAU) // 17.11. HLAPEC YERNEY (18.45, Labortheater)

Moderated by Katrin Breschke, Staatsschauspiel Dresden

**Tour 4: Finish**

You will see a production on Saturday, two on Sunday and will be present at the award ceremony: 16.11. DU SALE ! (22.00, KH1) // 17.11. MEDEA (16.30, HELLERAU) & HLAPEC YERNEY (18.45, Labortheater)  
Moderated by Frauke Wetzel, HELLERAU – European Center of the Arts

**FESTIVAL WORKSHOP**

**with students of European theater universities & of the degree course stage and costume design at the Dresden University of Fine Arts**

Theater is performed all over Europe and yet the theater cultures are different. This has to do with traditions as well as with current political and economic situations, such as the financial crises that have almost brought public funding of art and culture to a standstill in some countries. Nevertheless, young people throughout Europe are interested in theater. Fast Forward invites ten students from European theater colleges to visit the festival productions together with students from the HfBK Dresden, to exchange views and meet the directing teams. This year's guests come from theater universities in Aberystwyth, Frankfurt/M., Gent, Helsinki, Lissabon, Ljubljana, Maastricht, Sofia and Straßburg, and will be accommodated in Dresden by students of the HfBK.

Managing the workshop are:

**Stefanie Wenner**, Professor of Applied Theater Studies and Production Dramaturgy at the HfBK, dramaturg, curator and freelance theater maker with Thorsten Eibeler and apparatus, Berlin, among others

**Tamás Jászay**, theater critic, editor, curator and assistant professor at the Institute for Hungarian Language and Literature at the University of Szeged and lecturer at the University for Theater and Film in Budapest

**Louise Ritchie**, performer, practice based researcher and lecturer in theater and performance at the Department of Theater, Film and Television at the University of Aberystwyth, Wales

**André Schallenberg**, theater scholar, performance artist and program director for theater and dance in HELLERAU – European Center of the Arts

**FAST FORWARD & ACTING STUDIO DRESDEN**

After two years of foundational studies, the acting students of the Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig are trained further in their third and fourth years in the studio by experienced ensemble members of the Staatsschauspiel. They participate in productions of the program and develop their own formats. The practical relevance is a special feature of this training model. This year for the first time a studio group will visit all the Fast Forward productions and discuss what they have seen. They will be accompanied by company member Sven Hönig. And who knows, maybe we'll see one of these students on stage again in the future Fast Forward Award Winner's Staging.

**WORKPLACE EUROPE – ARTIST RESIDENCIES IN GERMANY AND FRANCE**

**16.11.2019, 13.30 – 15.30 > HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste** – in English or with translation into English

Curiosity about the world and others is part of the cultural practice of research, exchange and inspiration. Internationally oriented residency programs offer resources of various kinds (accommodation, rehearsal rooms, research and study trips, practical experience, financial support, co-production) as well as points of contact for artistic networks. Together with HELLERAU, we have invited speakers from Germany and France to report on models of artist residencies.

**For Germany** Susanne Traub, Department of Dance and Theater, Goethe Institute & Rosa Müller, Residenzprogramme HELLERAU

**For France** Lou Colombani, artistic director of Parallèle – Plateform pour la jeune création internationale in Marseille & Hermann Lugan, Institut Français Germany  
*In cooperation with Goethe Institut & Institut français Germany*

## FESTIVAL BRUNCH

17.11.2019, 11.00 – 14.00 > Kleines Haus Mitte

Provided with sufficient coffee and food, students of the festival workshop will interview the artists of the eight festival performances about their work: Where are they from? What moves them on stage? What will be their subject matter for the future? The festival brunch is open to the public, you are invited to just listening or to get involved yourself. The conversation will take place in German and English and simultaneously translated into both languages.

## AUDIENCE AWARD

17.11.2019, 22.15 > Kleines Haus Mitte

After four festival days we not only want to know from the festival jury, but also from the audience, which of the shown productions did touch, provoke, made you think or inspired you the most: Simply fill in one of the voting slips available in the foyer and put it into the box provided. Those who like to answer the question “Why?” and add their name and email-address on the voting slip may even win something!

## GUESTS IN THE HOUSE

17.11.2019, 22.15 > Kleines Haus Mitte

In cooperation with Fast Forward, the Dresden Capital of Culture Office 2025 is donating a four-week artist's residency on the theme of “Neue Heimat” (lit. New Homeland) to one of the eight directors of the current festival edition. The prize will be awarded on the last festival evening by a jury of citizens formed by a public call for entries. The winner is invited to roam through Dresden and/or the region for four weeks and to record a portrait of the city, the country and the people in the form of a one-hour radio program. It's therefore about the view from the outside, a visitor who carries their own origins with them and is still young enough to be interested in what the Europe of the future will look like.

*The realization is projected in cooperation with the MDR.*

## EUROPEAN THEATRE CONVENTION (ETC)

As the largest network of public theatres in Europe, the ETC has more than 40 European Member Theatres from over 20 countries, reflecting the diversity of Europe's vibrant cultural sector. The ETC fosters an inclusive notion of theatre that brings Europe's social, linguistic and cultural heritage to audiences and communities in Europe and beyond. Since the founding of Fast Forward in 2011, the ETC invites the annual festival award winner to attend the international theatre conference of its network. The next conference will take place from 11 to 14 June 2020 at Schauspiel Graz in Austria.

## SURTITLES & TRANSLATIONS

The performances of the festival will be shown with German and English surtitles resp. translations. The festival opening, the award ceremony and the festival brunch will be translated simultaneously into English or German.

## ONLY IN GERMAN: GRATIS SHORT INTRODUCTIONS

will take place in the foyers 15 minutes prior to almost every performance.

## FESTIVALPARTYS

happen every evening with alternating DJs at the “Kleines Haus”. The DJ-program will be published shortly before the festival online and on Facebook.

## THEATERHOCHSCHULEN / THEATER ACADEMIES

die am Fast Forward Festivalworkshop teilnehmen /  
which participate in the Fast Forward festival workshop

Belgien / Belgium ▶ [www.schoolofartsgent.be](http://www.schoolofartsgent.be)

KASK (Koninklijke Academie voor Schone Kunsten) & Conservatorium, School of Arts van de Hogeschool Gent / KASK & Conservatorium, school of arts of HOGENT and Howest KASK Drama / Theater Department  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Jan Steen

Bulgarien / Bulgaria ▶ <http://en.natfiz.bg/>

National Academy for Theatre and Film Arts (NATFA)  
Department of Acting and Directing for Drama Theatre  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Atanas Atanasov

Deutschland / Germany ▶ <https://www.hfmdk-frankfurt.info/hochschule/fachbereiche/fb-3-darstellende-kunst/regie-bachelor/>

Hessische Theaterakademie – Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M. / Frankfurt University of Music and Performing Arts  
Studiengang Regie / Degree course Directing in Theatre (BA)  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Hans-Ulrich Becker

Deutschland / Germany ▶ [www.hfbk-dresden.de](http://www.hfbk-dresden.de)

Hochschule für Bildende Künste Dresden / Academy of Fine Arts Dresden  
Studiengang Bühnen- und Kostümbild / Degree Course Stage and Costume Design  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Barbara Ehnes, Katrin Michel

Finnland / Finland ▶ [www.uniarts.fi/en/teak](http://www.uniarts.fi/en/teak)

Taideyliopisto: Teatterikorkeakoulu / University of the Arts Helsinki: Theatre Academy of the Ohjauksen Koulutusohjelma / Degree Programme in Directing  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Saana Lavaste

Frankreich / France ▶ [www.tns.fr/ecole](http://www.tns.fr/ecole)

École du TNS (Théâtre National de Strasbourg) / School of the National Theater Strasbourg  
Section Mise en Scène, Dramaturgie / Department of Direction, Dramaturgy  
LEITUNG / DIRECTION Stanislas Nordey

Großbritannien / Great Britain ▶ [www.aber.ac.uk/en/tfts](http://www.aber.ac.uk/en/tfts)

Aberystwyth University – Department of Theatre, Film & Television Studies  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Simon Banham

Niederlande / The Netherlands ▶ [www.toneelacademie.nl](http://www.toneelacademie.nl)

Toneelacademie Maastricht / Institute of Performative Arts  
Regisseren / Department of Directing  
LEITUNG / DIRECTION Aram Adriaanse

Portugal ▶ [www.estc.ipl.pt/en](http://www.estc.ipl.pt/en)

Escola Superior de Teatro e Cinema / Lisbon Theatre and Film School  
Mestrado em Teatro, Especialização em Encenação / Master in Theatre, Specialization Direction  
LEITUNG / HEAD OF THE PROGRAM David Antunes, Carlos J. Pessoa

Slowenien / Slovenia ▶ [www.agrft.uni-lj.si/en](http://www.agrft.uni-lj.si/en)

Univerza v Ljubljani – Akademija za gledališče, radio, film in televizijo (AGRFT) / University of Ljubljana – Academy of Theatre, Radio, Film and Television  
Študijski Programi Gledališka režija / Degree course Theatre Directing  
LEITUNG / HEAD OF DEPARTMENT Tomaž Gubenšek

*Mit Unterstützung des / Supported by Goethe Institut*

## TICKETS & FESTIVAL SERVICE

### PREISE/PRICES

Karten kosten 11,00 € / 7,00 € erm. (für alle Ermäßigungsberechtigte gegen Vorlage eines Ausweises). Erstsemester zahlen 5,00 € pro Karte. Bitte beachten Sie, dass beim Onlinekauf und beim Kauf an externen Vorverkaufsstellen Gebühren entstehen. Sie haben in allen Vorstellungen freie Platzwahl.

Tickets cost 11,00 € / 7,00 € reduced price (please provide a document that entitles you to the reduced price). Freshmen pay 5,00 € per ticket. Please note, that fees are charged for online purchases and external advance ticket selling points. You have free choice of seats in all performances.

### VERKAUFSTELLEN/TICKET SELLING POINTS

**Kassen- und Servicezentrum im Schauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden** Mo-Fr: 10.00-18.30 Uhr / Sa: 12.00-18.30 Uhr

**Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden** Mo-Fr: 14.00-18.30 Uhr  
**Telefonischer Vorverkauf / Booking by Phone**

Telefon / Phone: +49 351.4913-555 & für Gruppen/Groups +49 351.4913-567  
 Mo-Fr: 10.00-18.30 Uhr / Sa: 12.00-18.30 Uhr

**Schriftliche Kartenbestellung / Mail order** Staatsschauspiel Dresden,  
 Besucherservice, Theaterstraße 2, 01067 Dresden / Fax: +49 351.49 13-967 /  
 E-Mail: tickets@staatsschauspiel-dresden.de

**Online** www.staatsschauspiel-dresden.de

& an allen bekannten **Vorverkaufsstellen/**at all known **advance ticket selling points**

**Kartenverkauf Hellerau** (für/for MIKADO REMIX, GREAT DEPRESSIONS & MEDEA)

**Besucherzentrum Hellerau / Visitor Center Hellerau** Karl-Liebkecht-Str. 56,  
 01109 Dresden, Mo-Fr: 10.00-18.00 Uhr / Sa, So, Feiertage: 11.00-18.00 Uhr

**Telefonischer Vorverkauf/Booking by phone** +49 351.264 62-46  
**Schriftliche Kartenbestellung/mail order** ticket@hellerau.org  
**Online Kartenverkauf / Online Booking** https://hellerau.reservix.de/events

### ABENDKASSE/ EVENING BOX OFFICE

Eine Abendkasse gibt es in jeder Spielstätte. In Hellerau öffnet sie zwei Stunden, im Kleinen Haus eine Stunde und im Labortheater und Semper Zwei 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Bitte beachten Sie: An den Kassen in Semper Zwei und im Labortheater kann nur bar gezahlt werden.

Every venue has an evening box office. In Hellerau it opens 2 hours, in Kleines Haus 1 hour and in all other venues 30 minutes prior to the performance. Please note that at the box offices of Semper Zwei and Labortheater only cash payment is possible.

### BARRIEREFREIHEIT / ACCESSIBILITY

Alle Spielstätten sind für Rollstuhlfahrer\*innen zugänglich. Bitte geben Sie uns bereits bei Ihrer Kartenreservierung einen Hinweis, damit wir Ihnen im Vorfeld der Vorstellung behilflich sein können.

All venues are accessible for wheelchairs. Please be so kind to inform us while booking your ticket for we will be prepared to assist you prior to the performance.

### FESTIVAL-PARCOURS / FESTIVAL COURSES

Das Festival ist so geplant, dass man an einem Tag mehrere Inszenierungen hintereinander sehen kann – so entstehen verschiedene Parours. Die Verbindungen zwischen den Spielstätten sind mit den Straßenbahnlinien der Dresdner Verkehrsbetriebe geplant. Wo angegeben, ist auch der Fußweg möglich (s. S. 61 & Stadtplan hintere Umschlagklappe). Den detaillierten Verbindungsplan für die Straßenbahnen erhalten Sie an der Theaterkasse oder auf der Website des Staatsschauspiels Dresden unter „Fast Forward“. Um den Parours zu folgen, müssen Sie in aller Regel direkt nach Vorstellungsende losgehen bzw. können sich den Parours-Scouts anschließen, die Ihnen den Weg zu den Straßenbahnen zeigen.



Fast Forward offers you to see each day all consecutively scheduled performances in a row. You can follow different festival courses. The connections between the venues are based on the tramlines of Dresden's public transport. Between some venues it is also possible to walk (s. p. 61 & the city map on the back cover flap). You will find the detailed plan for the tramway connections at our ticket selling points or under "Fast Forward" on the website of the Staatsschauspiel Dresden. Join our scouts after the performances to follow your course.

#### Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 1

Vladař (19.30-20.55, KH 1) → Megfigyelők (21.30-23.10, Labortheater) → Party (KH Mitte)

#### Donnerstag / Thursday ▶ Parcours 2

Vladař (19.30-20.55, KH 1) → Mikado Remix (21.45-22.50, HELLERAU) → Party (KH Mitte)

#### Freitag / Friday ▶ Parcours 1

Vladař (18.00-19.25, KH 1) → Megfigyelők (19.45-21.25, Labortheater) → One (22.15-23.25, Semper Zwei) → Party (KH Mitte)

#### Freitag / Friday ▶ Parcours 2

Vladař (18.00-19.25, KH 1) → Mikado Remix (20.15-21.20, HELLERAU) → One (22.15-23.25, Semper Zwei) → Party (KH Mitte)

#### Samstag / Saturday ▶ Parcours 1

One (16.00-17.10, Semper Zwei) → Medea (18.15-19.25, HELLERAU) → Great Depressions (19.45-20.55, HELLERAU) → Du Sale! (22.00-23.25, KH 1) → Party (KH Mitte)

#### Samstag / Saturday ▶ Parcours 2

One (16.00-17.10, Semper Zwei) → Medea (18.15-19.25, HELLERAU) → Hlapec Jernej (20.15-21.30, Labortheater) → Du Sale! (22.00-23.25, KH 1) → Party (KH Mitte)

#### Sonntag / Sunday ▶ Parcours

Great Depressions (15.00-16.10, HELLERAU) → Medea (16.30-17.40, HELLERAU) → Hlapec Jernej (18.45-20.00, Labortheater) → Du Sale! (20.30-21.55, KH 1) → Preisverleihung & Party (22.15, KH Mitte)

## VERBINDUNGEN ZWISCHEN SPIELSTÄTTEN (S. STADTPLAN) / CONNECTIONS BETWEEN VENUES (S. CITY MAP)

#### • Kleines Haus ↔ Labortheater

zu Fuß/by foot: 20 Min. ●●●●●●●●

Tram 6/13 (Rosa-Luxemburg-Platz ↔ Sachsenallee/Dürerstraße): 15 Min. ●●●●●●●●

#### • Kleines Haus ↔ HELLERAU

Tram 8 (Albertplatz ↔ Festspielhaus Hellerau): 20 Min. ●●●●●●●●

#### • HELLERAU ↔ Semper Zwei

Tram 8 + Tram 1, 2, 4 (Festspielhaus Hellerau ↔ Umstieg/Changeover Pirnaischer Platz ↔ Postplatz): 40 Min. ●●●●●●●●

#### • HELLERAU ↔ Labortheater

Tram 8 + Tram 6 (Festspielhaus Hellerau ↔ Umstieg/Changeover Albertplatz ↔ Sachsenallee): 35 Min. ●●●●●●●●

#### • Semper Zwei ↔ Kleines Haus

zu Fuß/by foot: 30 Min. ●●●●●●●●

Tram 11 (Am Zwingerteich ↔ Albertplatz): 20 Min. ●●●●●●●●

#### • Labortheater ↔ Semper Zwei

zu Fuß/by foot: 30 Min. ●●●●●●●●

Tram 13 + Tram 1, 2, 4, 12 (Dürerstraße ↔ Umstieg/Changeover Straßburger Platz ↔ Postplatz): 30 Min. ●●●●●●●●

Die Adressen aller Spielstätten finden Sie auf der vorderen Umschlagklappe.  
The addresses of all venues you will find on the front cover flap.

## IMPRESSUM / IMPRINT

### GENDERHINWEIS

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in dieser Publikation an manchen Stellen auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung, z. B. Besucher\*innen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Menschen.

Liebe Lehrer\*innen, wenn Sie Auskünfte über theaterpädagogische Angebote zum Festival wünschen, wenden Sie sich bitte an die Theaterpädagogik unter [theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de](mailto:theaterpaedagogik@staatsschauspiel-dresden.de).

### SPIELZEIT 2019 / 2020

Herausgeber / Published by: Staatsschauspiel Dresden; Intendant / Artistic Director: Joachim Klement; Kaufmännischer Geschäftsführer / Commercial Managing: Director Wolfgang Rothe; Redaktion / Executive Editor: Charlotte Orti von Havranek; Englische Übersetzung / English Translation: Jeanne Hamilton-Bick (S. 2-55), Jamie Trautmann; Grafische Gestaltung / Layout: Andrea Dextor; Druck / Printing: Druckerei Thieme Meißen GmbH

### BILDNACHWEISE / PICTURE CREDITS

Patrik Borecký (Vladař); Leon Tienallemeersch (Mikado Remix); Krisztina Csányi (Megfigyelök); The Other Richard (One); Nadja Häupl (Medea); Željko Stevanić (Hlapec Jernej in njegova pravica); Jakob Engel (Great Depressions); Willy Vainqueur (Du Sale !)

### TEXTNACHWEISE / TEXT CREDITS

Charlotte Orti von Havranek (S. 11-55) außer / except Mikado Remix: Justine Boutens & ETC; Joséphine Dusol

Das Staatsschauspiel Dresden ist Mitglied der European Theatre Convention. / The Staatsschauspiel Dresden is member of the European Theatre Convention.



PAPIER  
IST UNSER PORZELLAN



SEIT 1619

DRUCKEREI THIEME

Druckerei Thieme Meißen GmbH | Zschendörfer Str. 91  
01662 Meißen | Deutschland

## KÜNSTLERISCHER BEIRAT / ARTISTIC ADVISORY BOARD

**Sven Åge Birkeland** Norwegen / Norway

Künstlerischer Leiter & Geschäftsführer von /

Artistic & Managing Director of Bergen International Theatre (BIT)

Teatergarasjen & der Festivals / the festivals Oktoberdansen & Meteor

[www.bit-teatergarasjen.no](http://www.bit-teatergarasjen.no)

**Barbara Engelhardt** Frankreich / France

Leiterin des Maillon, Theater der Stadt Straßburg – Europäische Bühne /

Director of the Maillon, Theater of the city of Strasbourg – European stage

[www.maillon.eu](http://www.maillon.eu)

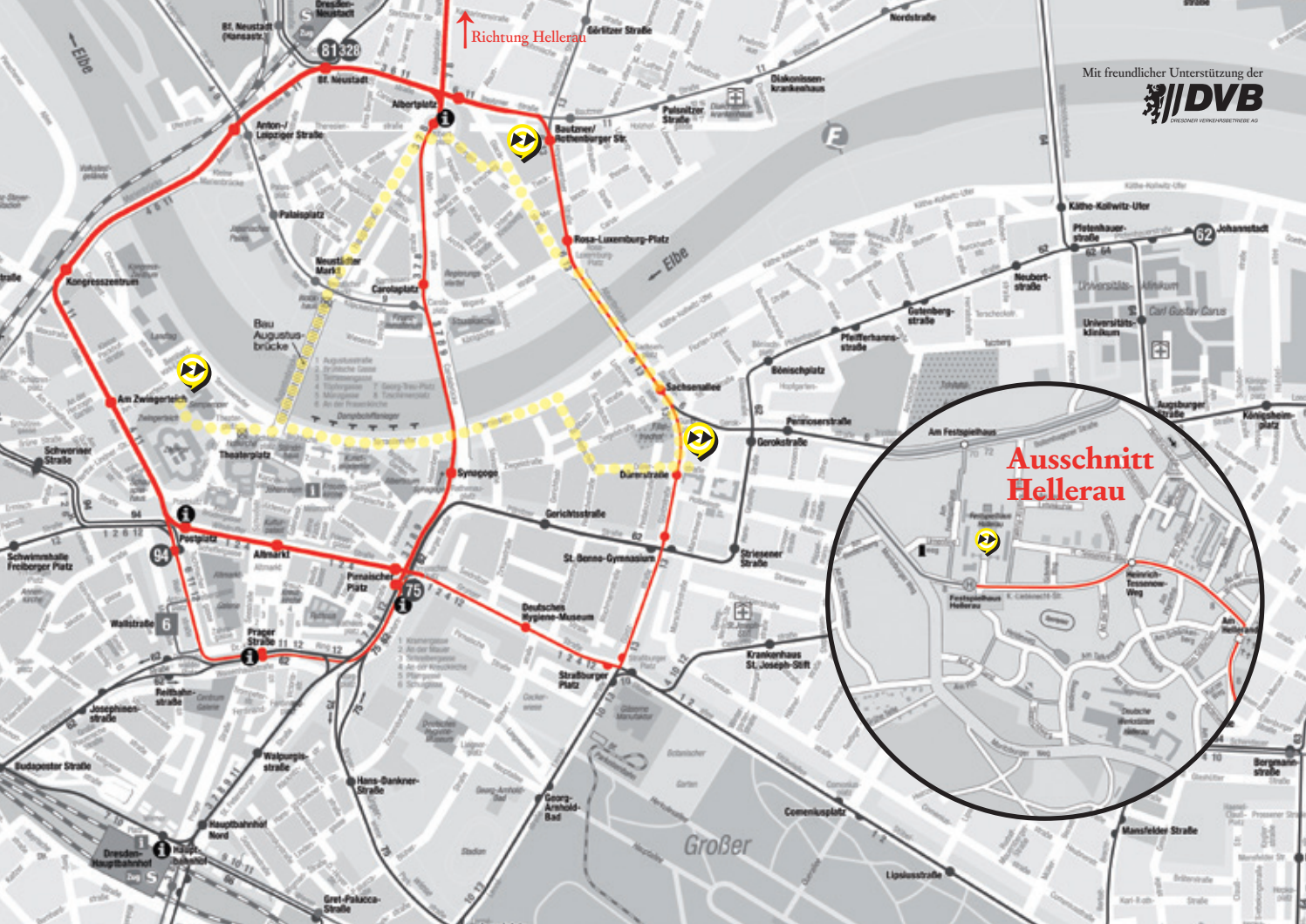
**Ewan McLaren** Tschechische Republik / Czech Republic

Künstlerischer Leiter des Performance- und Tanzfestivals Bazaar /

Artistic Director of the Bazaar performance and dance festival

[www.bazaarfestival.cz](http://www.bazaarfestival.cz)





Richtung Hellaue

Mit freundlicher Unterstützung der



Ausschnitt  
Hellaue

## FAST FORWARD FESTIVAL TEAM

Künstlerische Leitung & Kuratorin / Artistic Direction & Curator

**Charlotte Orti von Havranek**

Produktionsleitung / Produktion Management **Charlotte Keck**

Technische Koordination / Technical Coordination

**Julius Kählig**

Assistenz technische Koordination **Dina Zaitsev**

Assistenz Festivalleitung & Produktion / Assistant Direction &

Production **Andra Born**

Technische Direktion / Technical Management **Peter Keune**

Leitung Technik, Licht, Ton, Video / Technical Direction,

Lighting, Sound, Video **Bodo Garske, Richard Messerschmidt,**

**Manja Schreyer** (Staatsschauspiel), **Olaf Lehmann, Fabio**

**Antoci, Stefan Folbrecht** (Semper Zwei), **Ronald Scheurich,**

**Harald Büttner, Paul Bauer** (Labortheater), **Henryk Bastian,**

**Falk Dittrich, Helge Petzold** (Hellerau)

Übertitel / Surtitles **Panthea (David Maß)** u. a.

Dolmetscherin Deutsch-Englisch & Englisch-Deutsch /

Interpreter **Irina Bondas**

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit / Press & Public Relations

**Gertrud Aringer**

Grafik / Graphic Design **Andrea Dextor**

Fast Forward Trailer **Kristian Andresen** & soundselektor

Festivaldokumentation / Festival Documentary **David Campesino**

Festivalfotograf / Photographer **Sebastian Hoppe**



Einen besonderen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsschauspiels Dresden und der Partnerspielstätten für die Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung dieses Festivals. / Special thanks go to everybody at the Staatsschauspiel Dresden and the partner venues involved.